

Dachverband abstinentenorientierte Drogenpolitik

Sekretariat DaD
Frau E. Messerli
Pfadackerstrasse 6
8957 Spreitenbach
Tel. 056 418 38 00
Fax 056 418 39 01
E-Mail: Messerli.e@rmi.ch



www.dad-drogenpolitik.ch

Kiffen in der Kantonsschule Wettingen

Besprechung mit dem Rektor Dr. Strässle

13. August 2002

Herr Dr. Strässle erwähnt dass Eltern sich bezüglich dem Cannabiskonsum in der Kantonsschule Wettingen beklagt haben. Das Kiffen verursachte bei mehreren Studenten ein schlechtes Verhalten und ungenügende Noten.

Bis heute hat sich die Kantonsschule Wettingen in keiner Weise um die Drogenprävention bemüht, so wie sich der Bundesrat das vorstellt. Die Lehrer fühlen sich gar nicht als Polizisten und möchten sich nicht mit der Drogenbekämpfung bei den Studenten lächerlich machen. Wenn der Cannabiskonsum demnächst liberalisiert werden soll, sind solche Bemühungen ohnehin zwecklos. Das Jugendschutzalter von 18 Jahre wird schon heute nicht eingehalten, geschweige später.

Herr Dr. Strässle hat sich mit Kollegen von anderen Kantonschulen unterhalten, die bestätigen, dass sie tatenlos zuzusehen, wie der Cannabiskonsum auch in ihrer Schulen zunimmt.

Wenn jetzt schon in der Schweiz über 1000 Läden und einzelne Händler unbestraft Cannabis an Jugendliche verkaufen können, obwohl es verboten ist, haben die Lehrer Recht, wenn sie nicht mehr intervenieren wollen.

Gemäss Dr. iur. Gustav Hug-Beeli, liegt die Hauptverantwortung für die Drogenverbreitung nicht bei der Polizei (oder bei den Eltern oder Lehrer), sondern beim Gesetzgeber.

Wenn der Cannabiskonsum liberalisiert wird, werden die Präventionsmassnahmen bei den Jugendlichen genauso unwirksam sein, wie bei der Tabak- und Alkoholprävention.

R. Messerli